

Erfahrungsbericht ERASMUS-Aufenthalt an der Universidad Complutense de Madrid (23/24)

Im Rahmen des Erasmus-Programms habe ich von August 2023 bis Ende Juni 2024 ein Auslandsjahr in Madrid verbracht und dabei die bisher beste Zeit meines Lebens gehabt. Jedem, der ernsthaftes Interesse daran hat im Rahmen von Erasmus im Ausland zu studieren, kann ich wärmstens Madrid empfehlen. Mehr dazu erfährst Du jedoch im Verlauf dieses Erfahrungsberichts.

1) Organisation

Wahrscheinlich hast Du bereits von einigen Studenten erfahren, dass sich die Spanier etwas mehr Zeit lassen mit dem Antworten. Das ist zwar richtig, jedoch solltest Du Dich davon nicht aus der Ruhe bringen lassen. Ich bin sehr positiv überrascht von der Hilfe von Seiten meiner dortigen Universität, die mir vorab bei allen Fragen zur Seite stand.

Um an der Universidad Complutense de Madrid (von nun an: UCM) zu studieren benötigte ich mindestens eine B1-Bescheinigung meiner Spanischkenntnisse. Diesen Test absolvierte ich beim ZLS. Dabei will ich besonders betonen, dass eine rechtzeitige Anmeldung zum Test wichtig ist! Nachdem ich meine Zusage von Seiten Heidelbergs erhielt, musste ich mich noch bei der UCM bewerben, wobei dies eher eine Formsache als ein wirklicher Bewerbungsprozess war. Die Erstellung des Learning Agreements verläuft über das Online Learning Agreement (OLA). Zwar füllte ich mein OLA notwendigerweise vorab aus, jedoch konnte ich in den ersten 2-3 Wochen noch einen Kurswechsel vornehmen. Anschließend erhält man eine weitere E-Mail von der Complutense mit den Informationen über die Welcome-Session, die eigene Erasmusidentifikationsnummer (ERAS-„xy“) und die Aktivierung der universitären E-Mail-Adresse. Die nachfolgenden Internet-Seiten sollte man am besten noch vor Antritt des Auslandsstudiums oder innerhalb der ersten Wochen aktivieren, was mir erst von einem Studenten aus Spanien mitgeteilt wurde:

- Gea UCcm (Pendant zu LSF)
- PACV Ucm (Pendant zu Moodle)

2) Wohnsituation und Fortbewegungsmittel

Vorab, da ich einen Monat vor dem Uni-Beginn nach Madrid kam, habe ich direkt eine Wohnung gefunden. Dies ist laut der persönlichen Erfahrung anderer Studenten nicht so einfach, wenn man nicht rechtzeitig vor Ort ist. Typische Suchportale sind *idealista* oder auch *Facebook*. Wahrscheinlich interessiert Euch mehr, wie ich meine Wohnung gefunden habe: Als ich im August ankam ging ich auf Anraten eines Freundes zur

Wohnungsvermittlungsagentur *Houxury*, die mir direkt eine Wohnung in einer super Lage vermittelte. Dabei muss ich leider erwähnen, dass es in Madrid üblich ist eine Monatsmiete zusätzlich zur Kaution an die Agentur zu zahlen. Beliebte Wohnviertel sind die Gegend um Gran Vía/Sol, Chamberí (in der ich auch wohnte), Chueca oder Malasaña. Vor allem letzteres ist DAS Studentenviertel Madrids und sehr schön. Ich habe mir eine WG ausgesucht mit drei Spaniern und einer Waliserin, die auch im Erasmus studierte und hatte insgesamt ein sehr gutes Miteinander und kann daher eine internationale WG auch nur wärmstens empfehlen, vor allem, wenn Ihr Euer Spanisch verbessern wollt. Zur Wohnungssuche bitte ich Euch darum, die Wohnung im besten Fall selbst anzuschauen oder zumindest einen Videocall zu veranstalten, da bei vielen Freunden ein Fenster fehlte, Möbel kaputt waren oder sonstige Mängel auf Bildern nicht zu erkennen gewesen sind.

Der ÖPNV in Madrid ist sehr gut und nicht teuer, für nur 8 Euro im Monat gibt es ein Ticket für Jugendliche, das das gesamte Verkehrsnetz um Madrid erfasst. Ich habe dazu nach Terminvereinbarung in Moncloa (Uni nah) mein Ticket beantragt. Die Metro in Madrid ist sehr pünktlich, sicher und zuverlässig, schließt jedoch zwischen 1 und 2 Uhr nachts.

3) Studium an der UCM

Falls Du ein Anliegen hast helfen Dir die netten Büromitarbeiterinnen sehr gerne weiter und kümmern sich darum, dass Du zufrieden bist an der UCM. Das Studieren an der UCM hat mir sehr viel Spaß gemacht. Die Vorlesungen sind dabei mehr einem Schulunterricht gleichzusetzen, als den gewohnten Vorlesungen in Heidelberg. Dabei sind die Studenten mit den Professoren sogar per „Du“ und sprechen diese zum Teil mit Vornamen an. Als Erasmus Student kannst Du zwischen Deinen Kursen vom Ersten bis zum Letzten, dem vierten Vorlesungsjahr, frei Deine Kurse wählen. In jedem dieser Kurse schreibst Du eine Abschlussprüfung, die Du bestehen musst, damit Dir der Kurs angerechnet wird. Dabei gibt es zwei verschiedene Modelle innerhalb des Kurses:

a) *evaluación continuada*: Eine kontinuierliche Leistungsabfragung während des Cuatrimesters. Diese besteht aus kleinen Tests, die jeder für sich gewertet ca. 10 % der Gesamtnote ausmachen, wovon Du meist drei je Kurs schreibst, sodass die Abschlussklausur einen übrigen Verrechnungswert von 70 % erhält. Ein Nichterscheinen wird mit 0 Leistungspunkten von 10 bewertet. Jeder Professor entscheidet für sich, ob die *evaluación continuada* verpflichtend ist oder nicht. Falls sie nicht verpflichtend ist und Du nicht mindestens 5 von 10 Notenpunkten während des Semesters erreichst, zählt in diesem Fall Deine Abschlussklausur 100 %. Dies wird meist in der ersten Stunde der Vorlesung mitgeteilt. Die Abschlussklausur kann entweder aus Ankreuzaufgaben oder aus Fließtexten bestehen.

b) Im anderen Fall gibt es nur die eine Abschlussklausur, die mit 100 % gewichtet wird.

Das Beste am Vorlesungssystem der UCM ist, dass jeder sich seinen Stundenplan frei gestalten kann, denn jeden Kurs gibt es mehrfach zu jeder Zeit der Woche von Montagmorgen bis Freitagabend. Um Euer Leben maßlos zu erleichtern empfehle ich Euch die App: „*wuolah*“. Diese führt ausgezeichnete Zusammenfassungen, Mitschriften und Altklausuren der UCM von Kommilitonen auf und trägt dazu bei den Unterrichtsstoff besser zu verstehen. Dennoch muss ich eine negative Sache, die auch wenn überhaupt die Einzige ist anmerken: Einige Professoren sind nicht gerade begeistert von Erasmus-Studenten und haben kein Verständnis, wenn diese nicht dasselbe Spanisch-Level haben, wie die Spanier selbst. Zum Glück musste ich persönlich nie die Erfahrung machen, jedoch habe ich das des Öfteren in der Vorlesung bei Kommilitonen selbst mitbekommen. Um das Ganze aber mit einem positiven Statement abzurunden erkläre ich, dass ich mich juristisch sehr weiterbilden konnte und durch meine Zeit in Madrid einen ganz neuen Einblick in die Materie des Rechts erhalten habe.

4) Freizeitgestaltung

Das Maß an Freizeit, das Ihr während Eures Aufenthalts haben werdet ist viel größer als in Heidelberg. Wenn Ihr die Vorlesungen besucht und anständig mitarbeitet, dann habt Ihr ein sorgenfreies Leben. Wenn ich an mein Jahr in Madrid zurückdenke frage ich: Wo soll ich anfangen? Es war das womöglichste beste Jahr meines Lebens und sowie die Erfahrungen die ich sammeln konnte, als auch die Freundschaften, die ich schließen konnte bleiben mir ein Leben lang. Das Wetter in Madrid ist atemberaubend - Du wirst nahezu keine Wolken finden. Sehr empfehlenswert sind die Erasmus-Trips dabei, denn hier schloss ich meine engsten Freundschaften. Diese sind drei- bis viertägige zum Teil Partywochenenden an denen Ihr für wenig Geld sehr viel an spanischer Kultur erleben dürft. Dabei bin ich zum Beispiel im September in Sevilla und im Oktober in Granada gewesen. Weitere Trips von Erasmus sind der legendäre Ibiza-Trip und ein Vier-Tages-Trip nach Lissabon und Porto. Um von Madrid aus zu reisen empfehle ich Ryanair. So bin ich mehrfach für einen spontanen Wochenendtrip oder in den Ferien beispielsweise nach Marokko hin- und zurück für insgesamt 20 Euro geflogen. Viele Erasmusstudenten nehmen auch den Bus um nach Lissabon zu fahren was für 15 Euro pro Fahrt möglich ist. In Madrid selbst gibt es unzählige Orte um eine schöne Zeit zu haben. Ein sehr beliebtes Ziel zum Entspannen ist dabei der wunderschöne Retiro Park. Zudem empfehle ich einen Tagestrip zum nahegelegenen Toledo, der vorherigen Hauptstadt Spaniens. Außerdem gibt es ein sehr gutes Nachtleben in Madrid mit vielen Angeboten für

Erasmusstudenten. So gibt es um ein Beispiel zu nennenden den in Madrid bekannten Nachtclub „Barceló“ in dem man für einen gratis Eintritt im Gegenzug eine offene Bar von 0 bis 1 Uhr erhält, verrückt oder? Dachte ich auch! Dementsprechend ist dort ordentlich was los. Typisch für Madrid sind Tapas-Bars, in denen kleine spanische Häppchen mit typischerweise Bier verkostet werden. Als günstige Empfehlung für Studenten kann ich El Tigre Sidra Bar empfehlen, in der man bei einem Bier gratis Tapas dazu erhält. Die meisten Studenten halten sich jedoch in der Bar-Kette 100 Montaditos auf, die man alle 200m vorfindet. Dort erhält man Tinto de Verano oder Bier zu unter 4 Euro pro Liter. Zum Lernen auf Klausuren bot mir die Bibliothek „Conde Duque“ in Malasaña eine super Gelegenheit in der ich mich täglich mit Freunden zum Lernen traf. Ansonsten hat Madrid unzählige schöne Cafés, tolle Ausblicke auf die Skyline (Dazu musst Du auf die Gran Vía zu einer Roof-Top-Bar gehen) und weitere Attraktionen von denen Du nie genug kriegen wirst. Einen letzten Tipp zum Schluss: Selbst wenn das mit dem Spanisch zu Beginn nicht so gut klappt, versuche es einfach und Du wirst sehen wie schnell Du fließend sprechen wirst.

Danke für das Lesen meines Erfahrungsberichts und ganz viel Spaß in Madrid.

Dominik

p.s.:

Unter der Nummer 01623449414 stehe ich Dir gerne zur Seite falls Du weitere Informationen oder Tipps brauchst oder einfach noch nicht sicher bist wo es hingehen soll 😊 !